

# Intercell

## Bericht über Q2 | H1 2009

---



### INTERCELL AG VERÖFFENTLICHT DIE ERGEBNISSE DES 2. QUARTALS UND DES 1. HALBJAHRS 2009 UND INFORMIERT ÜBER DIE AKTUELLE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

- » REALISIERUNG DES KOMMERZIELLEN POTENZIALS VON IXIARO® DURCH GLOBALE MARKETINGAKTIVITÄTEN UND MARKTEXPANSION
- » START DER PHASE II-STUDIE FÜR IMMUNSTIMULIERENDES IMPFPFLASTER (VEP) GEGEN PANDEMISCHE GRIPPE
- » START DER PHASE III-STUDIE FÜR IMPFPFLASTER GEGEN REISEDURCHFALL WIRD FÜR DEN BEGINN DES 4. QUARTALS ERWARTET
- » SOLIDES UMSATZWACHSTUM UND PROFITABILITÄT FÜR GESAMTJAHR 2009 ERWARTET



[www.intercell.com](http://www.intercell.com)

---

---

//I. //	Highlights	02
//II. //	Lagebericht	05
	Bericht über den operativen Geschäftsverlauf	05
	Finanzübersicht	08
	Risiken	10
//III. //	PwC - Bericht über die prüferische Durchsicht	11
//IV. //	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	12
	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	12
	Direkt im Kapital erfasste Erträge und Aufwendungen (ungeprüft)	12
	Verkürzte Konzernbilanz (ungeprüft)	13
	Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)	14
	Verkürzte Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung (ungeprüft)	15
	Zusammengefasste Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenbericht (ungeprüft)	15
//V. //	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	18

### Weitere globale Zulassungen von IXIARO® erhöhen kommerzielles Potenzial

- » IXIARO wurde auf den Märkten in Europa, den USA und Australien eingeführt. Der Impfstoff von Intercell schützt Erwachsene, die in endemische Gebiete reisen bzw. dort leben, vor Japanischer Enzephalitis.
- » Das so genannte “Advisory Committee on Immunization Practices” (ACIP) der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde passte Ende Juni die bestehende Impfempfehlung zum Schutz vor Japanischer Enzephalitis an. Die Impfung wird sowohl US-Bürgern, die in endemischen Gebieten Asiens leben, als auch Reisenden empfohlen. (<http://www.cdc.gov/vaccines/recs/provisional/downloads/je-july2009-508.pdf>)
- » Intercell und das US-Verteidigungsministerium haben einen mehrjährigen Exklusiv-Vertrag über den Ankauf von IXIARO abgeschlossen. Erste Produktlieferungen an die militärische Versorgungseinheit verlaufen nach Plan.
- » Zulassungen in weiteren Märkten (z.B. Kanada, Schweiz) sowie der Start von Phase IV/Post-Marketing Studien werden in Kürze erwartet.
- » Der Beginn der klinischen Phase III-Studien für den Kinderimpfstoff wird in den USA, Europa und Asien für das 2. Halbjahr 2009 erwartet.
- » Die erste Lizenz für den pädiatrischen Impfstoff wird Ende 2010 in Indien erwartet; eine Erweiterung von IXIARO für Reisende, die älter als sechs Monate sind, ist für 2012 geplant.

### Die Rekrutierung der Phase II-Studie für das immunstimulierende Impfpflaster (Vaccine Enhancement Patch, VEP) ist abgeschlossen – Gemeinsam mit der US-Gesundheitsbehörde (HHS) soll eine Einmal-Impfung gegen pandemische Grippe entwickelt werden.

- » Bei der an 500 Probanden durchgeführten randomisierten Phase II-Blindstudie soll die Wirksamkeit für den kombinierten Einsatz von injiziertem H5N1-Grippeimpfstoff und dem Impfpflaster von Intercell testen. Die Studie wird an sechs Studienorten in den USA durchgeführt, die Rekrutierung ist abgeschlossen.
- » Die gesamte Studie wird von HHS (US-Department of Health and Human Services) finanziert. Diese Studie ist die zweite, die im Rahmen des 5-jährigen Förderabkommens zwischen Intercell und dem HHS (Finanzierungspotenzial USD 128 Mio.) durchgeführt wird.
- » Das VEP-System von Intercell soll mit einer Einmal-Impfung die Impfstoffdosis im Vergleich zu bisher verwendeten Impfstoffen reduzieren. Das Impfpflaster wird in Kombination mit einem einmal injizierten H5N1-Grippeimpfstoff verabreicht und soll den Schutz vor pandemischer Grippe verbessern. Impfstoff-Engpässe im Rahmen einer Pandemie könnten so verhindert werden.

### Der Start der Phase III-Studie für das Impfpflaster gegen Reisedurchfall ist für das 4. Quartal 2009 geplant – Die Situation hinsichtlich der H1N1-Grippe wird weiterhin beobachtet, es wird jedoch in Kürze mit dem Start der Studie in Mexiko und Guatemala gerechnet

- » Der Start der pivotalen Phase III-Wirksamkeitsstudie für das Impfpflaster gegen Reisedurchfall ist für Anfang des 4. Quartals 2009 geplant.
- » Aufgrund des Ausbruchs der H1N1-Grippe-Pandemie hat Intercell die geplante Phase III-Studie in Mexiko und Guatemala verschoben. In enger Abstimmung mit den zuständigen Aufsichtsbehörden und unter genauer Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der H1N1-Grippe-situation wurde nun die Vorbereitung für den Start der Studie wieder aufgenommen.
- » An der geplanten randomisierten, placebokontrollierten Phase III-Wirksamkeitsstudie werden rund 1.800 Personen teilnehmen. Die Probanden reisen von Europa nach Mexiko oder Guatemala. Untersucht wird die Möglichkeit der Prävention von Reisediarrhoe mittels Impfpflaster.
- » Parallel dazu werden zusätzliche Phase II-Studien mit Probanden aus den USA und Europa in den USA und Asien durchgeführt. Ziel ist es, die Entwicklung des Impfpflasters hin zu einer weltweiten Zulassung für einen möglichst breiten Anwendungsbereich zu forcieren.
- » Ergebnisse der klinischen Phase II-Studie zeigten bereits, dass Reisende, denen das Impfpflaster verabreicht wurde, signifikant seltener an Reisedurchfall erkranken.

### Update: Impfstoffkandidat V710 gegen *S. aureus*-Infektionen

- » Merck & Co., Inc. hat Kooperationspartner Intercell informiert, dass die Rekrutierung für die Phase II/III-Studie (“Proof of Concept”) des Impfstoffkandidaten gegen *S. aureus* voranschreitet. Erste entscheidende und aussagekräftige Interimsanalysen werden, anders als bisher angenommen, erst nach 2009 erwartet, da die Aufnahme von Probanden und das Auftreten von *S. aureus*-Infektionen langsamer als erwartet verläuft.
- » Die klinische Phase II/III bei Kardiothorax-Patienten soll Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffkandidaten untersuchen.
- » Diese randomisierte, plazebokontrollierte Doppelblind-Studie ist adaptiv angelegt (sequentielles Design). Das Studiendesign ermöglicht mehrere Interimsanalysen, um die erhaltenen Daten auszuwerten. Dies ermöglicht eine objektive Beurteilung des Studienfortschritts.
- » Die Studie umfasst mehr als 90 Studienorte in 18 Ländern, unter anderem in den USA, Europa, Südamerika und Japan.

### Update: Impfstoffkandidat gegen *Pseudomonas aeruginosa*-Infektionen

- » Die Ende 2008 gestartete Phase II-Studie verläuft nach Plan. Der Impfstoffkandidat soll eine Infektion mit dem Bakterium *Pseudomonas aeruginosa* verhindern. Die Studie wird an 48 Studienorten in 9 Ländern (Europa und Südamerika) durchgeführt.
- » Vorrangiges Ziel ist die aktive Immunisierung von Intensivpatienten. Die Patienten sollen vor Lungenentzündungen und Bactäremie, die durch künstliche Beatmung verursacht werden, geschützt werden.
- » Erste Ergebnisse werden für Ende 2009 erwartet.

### Produktpipeline – Entwicklungen verlaufen nach Plan

- » **Streptokokkus pneumoniae Impfstoff** – Im April gab Intercell den Start der klinischen Phase I-Studie mit dem proteinbasierten Impfstoffkandidaten bekannt. Erste Ergebnisse werden Ende 2009 erwartet. Die Entwicklung dieses Impfstoffs wird von PATH unterstützt.
- » **Therapeutischer Hepatitis C Impfstoff** – Der Plan einer strategischen Partnerschaft wird weiter verfolgt.
- » **Tuberkulose Impfstoff** – Die klinische Phase I/II verläuft planmäßig (das Projekt basiert auf einer Partnerschaft zwischen Intercell, Statens Serum Institut, Sanofi Pasteur und der AERAS Global Tuberculosis Foundation).

### Weitere Informationen/Vorstand

- » Intercell wurde im Juni von Piper Jaffray und der britischen Bio Industry Association (London) mit dem renommierten European Mediscience Award als “Company of the Year” ausgezeichnet.
- » Im Juli wurde Alexander von Gabain, Chief Scientific Officer von Intercell, von der Stadt Wien für seine wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet. Alexander von Gabain erhält den Preis der Stadt Wien für Natur- und Technische Wissenschaften.
- » Im August 2009 begann in den USA der Handel von Intercell ADRs am OTCQX International Market unter dem Symbol “INRLY”. Investoren finden auf [www.otcqx.com](http://www.otcqx.com) und [www.pinksheets.com](http://www.pinksheets.com) die aktuellen Bekanntmachungen und Level-2-Notierungen in Echtzeit.

### Konzernabschluss

- » Erste Produktumsätze im ersten Halbjahr 2009 in der Höhe von insgesamt EUR 2,9 Mio. in Europa und den USA.
- » Intercells kumulierte Umsätze stiegen zur Vergleichsperiode 2008 um 15,2% auf EUR 20,3 Mio.
- » Starke Cash-Position von EUR 154,4 Mio.

**Finanzkennzahlen**

TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr		Geschäftsjahr 2008
	2009	2008	2009	2008	
Umsatzerlöse	14.897	9.018	20.321	17.642	55.763
Periodenergebnis	(3.078)	(4.032)	(11.254)	(8.650)	17.175
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(14.364)	(12.578)	(28.570)	(25.386)	(10.186)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	154.390	258.287	154.390	258.287	190.865

**Das Unternehmen**

Die Intercell AG ist ein innovatives Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, an denen hoher medizinischer Bedarf besteht. Der Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis ist das erste Produkt des Unternehmens am Markt.

Die Technologieplattformen der Intercell umfassen das Antigen Identifikationsprogramm (AIP®), die Entwicklung von Adjuvantien und ein neues, nadelfreies Verabreichungssystem (Impfpflaster, Vaccine Enhancement Patch). Diese Technologieplattformen werden auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie Novartis, Merck & Co., Inc., Wyeth und Sanofi Pasteur eingesetzt.

Das breite Produktportfolio der Intercell AG enthält einen Impfstoff gegen Reisediarrhoe (Phase II abgeschlossen /Phase III für Beginn des 4. Quartals geplant), einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II), ein immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe in Kombination mit einem injizierten Impfstoff (Phase II), einen mit Merck & Co., Inc. entwickelten Impfstoff gegen *S. aureus* (Phase II/III) sowie einen Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken (Phase I). Drei weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten sind im präklinischen Entwicklungsstadium.

Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL" (US Level 1 ADR Symbol "INRLY").

### BERICHT ÜBER DEN OPERATIVEN GESCHÄFTSVERLAUF / AKTUELLE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

#### Erstes Produkt am Markt – Impfstoff zur Prävention von Japanischer Enzephalitis –Steigerung des kommerziellen Potenzials von IXIARO durch weltweite Markteinführung

Intercell berichtet über die Markteinführung von IXIARO in Europa, den USA und Australien. Der Impfstoff dient Erwachsenen, die in endemische und epidemische Gebiete reisen bzw. dort leben, zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis.

Ende Juni teilte Intercell mit, dass das so genannte “Advisory Committee on Immunization Practices” (ACIP) der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde “Centers for Disease Control and Prevention“ (CDC) entschieden hat, die bestehenden Impfpfehlungen anzupassen. Ab sofort ist IXIARO, der neue Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (JE), Teil dieser Empfehlung. IXIARO wird sowohl US-Bürgern, die in endemischen Gebieten Asiens leben, als auch Reisenden in diese Gebiete empfohlen.

Das ACIP hat seine bestehende Empfehlung, die zuletzt 1993 aktualisiert worden war, hinsichtlich der Impfung zum Schutz vor Japanischer Enzephalitis signifikant verändert. Die aktuelle Empfehlung berücksichtigt den deutlichen Anstieg von Reisen in Gebiete, in denen die Krankheit endemisch ist. Neben der Nennung des neu zugelassenen Impfstoffs IXIARO hat das Komitee seine bisherige Empfehlung deutlich erweitert. Die Einschränkung, dass eine Impfung lediglich jenen Personen empfohlen wird, die sich über einen längeren Zeitraum in den betroffenen Regionen beziehungsweise in ländlichen Gebieten aufhalten, wurde aufgehoben. ACIP stellte außerdem fest, dass der Impfstoff IXIARO, der auf einer etablierten Zelllinie produziert wird und weder Stabilisatoren noch Konservierungsstoffe enthält, ein geringeres Nebenwirkungsrisiko als der alte Impfstoff aufweist.

Details dazu finden Sie hier: <http://www.cdc.gov/vaccines/recs/provisional/downloads/je-july2009-508.pdf>

Intercell berichtet außerdem über den Abschluss eines mehrjährigen Vertrags mit der “Defense Logistics Agency” (DLA) des US-amerikanischen Verteidigungsministeriums über den Ankauf von IXIARO. Erste Produktlieferungen an die militärische Versorgungseinheit verlaufen nach Plan.

Nachdem die DLA im August 2008 eine offizielle Anfrage zur Angebotslegung (RFP, Request for Proposal) ausgeschrieben hatte, wurde der Vertrag mit Intercell verhandelt. Nach der Zulassung des Impfstoffs durch die US-amerikanische Behörde FDA (Food and Drug Administration) am 30. März 2009 konnte der Vertrag nun abgeschlossen werden.

Kernpunkte des Vertrags:

- » Exklusiv-Vertrag für Intercell zur Lieferung der erforderlichen Menge des JE-Impfstoffs an die DLA
- » Fünf-Jahres-Vertrag mit der jährlichen Option, den Preis anzupassen

Mit einer Todesrate von mehr als 30 % stellt die Japanische Enzephalitis eine ernsthafte Gesundheitsbedrohung für tausende in den endemischen Gebieten stationierte Soldaten, Militärbedienstete und deren Familien dar. IXIARO kann all diesen Menschen Schutz bieten.

Zulassungen in weiteren Märkten (z.B. Kanada, Schweiz) und Phase IV/Post-Marketing Studien werden in Kürze erwartet.

Sollte Intercell einen Priority Review Voucher (Zusage für zukünftiges beschleunigtes Zulassungsverfahren) im Zusammenhang mit der Zulassung von IXIARO erhalten, räumt das Unternehmen Novartis eine Option zur Verwendung des Voucher für ein zukünftiges Produkt ein.

Der Beginn der klinischen Phase III-Studien für den Kinderimpfstoff wird in den USA, Europa und Asien für das 2. Halbjahr 2009 erwartet. Die erste Lizenz für den pädetrischen Impfstoff wird Ende 2010 in Indien erwartet. Eine Erweiterung der Anwendung von IXIARO für Reisende, die älter als sechs Monate sind, ist für 2012 geplant.

### **Die Rekrutierung der Phase II-Studie für das immunstimulierende Impfpflaster (Vaccine Enhancement Patch, VEP) ist abgeschlossen – Gemeinsam mit der US-Gesundheitsbehörde (HHS) soll eine Einmal-Impfung gegen pandemische Grippe entwickelt werden**

Im Mai gab Intercell den Start der klinischen Phase II-Studie für das immunstimulierende Impfpflaster bekannt. In dieser Studie wird das neuartige Impfpflaster (Vaccine Enhancement Patch, VEP) in Kombination mit einem H5N1-Grippeimpfstoff gegen pandemische Influenza untersucht.

In dieser randomisierten Blindstudie soll die optimale Dosierung für den kombinierten Einsatz von injiziertem H5N1-Grippeimpfstoff und immunstimulierendem Impfpflaster bei einmaliger Verabreichung ermittelt werden. Der injizierte Impfstoff wird von Solvay Biologicals B.V. in den Niederlanden hergestellt.

Die Rekrutierung für die Phase II-Studie ist abgeschlossen. Die Studie umfasst rund 500 Probanden an sechs Studienorten in den USA.

Intercells VEP-System gegen pandemische Grippe wird entwickelt, um die Impfstoffdosis im Vergleich zu bisherigen Grippeimpfungen zu reduzieren und die Wirksamkeit in Kombination mit einer einmaligen Verabreichung des injizierten H5N1-Grippeimpfstoffs zu erhöhen.

Der gegenwärtige Ausbruch einer H1N1-Grippe verdeutlicht erneut den hohen Bedarf an wirksamen Impfstoffen gegen pandemische Grippe. Gelingt es Intercell, mit einer einzigen Impfung plus Pflaster vollen Schutz zu erreichen, wäre damit ein enormer logistischer Vorteil im Fall einer Pandemie verbunden und eine rasche und einfache Immunisierung der Bevölkerung gewährleistet.

Die gesamte Studie wird vom US-Department of Health and Human Services (HHS) finanziert. Diese Studie ist die zweite, die im Rahmen des 5-jährigen Förderabkommens zwischen Intercell und dem HHS (Finanzierungspotenzial USD 128 Mio.) durchgeführt wird.

### **Der Start der Phase III-Studie des Impfpflasters gegen Reisedurchfall ist für den Beginn des 4. Quartals 2009 geplant – Die Situation hinsichtlich der H1N1-Grippe wird weiterhin beobachtet, jedoch wird in Kürze mit dem Start der Studie in Mexiko und Guatemala gerechnet**

Intercell berichtet, dass der Start der pivotalen Phase III-Wirksamkeitsstudie des Impfpflasters gegen Reisedurchfall für Anfang des 4. Quartals 2009 geplant ist.

Aufgrund der H1N1-Grippe hat Intercell die geplante Phase III-Studie in Mexiko und Guatemala verschoben. Im April hat Intercell die zuständigen Aufsichtsbehörden, Partner und Institutionen, die in dieses Projekt involviert sind, darüber informiert, dass die geplante pivotalen Phase II-Wirksamkeitsstudie erst gestartet wird, wenn der H1N1-Grippeausbruch in Mexiko unter Kontrolle ist.

In enger Abstimmung mit den zuständigen Aufsichtsbehörden und unter genauer Beobachtung der aktuellen Situation der H1N1-Grippe wurden nun die Vorbereitungen für den Start der Studie wieder aufgenommen.

An der geplanten randomisierten, placebokontrollierten Phase III-Wirksamkeitsstudie werden rund 1.800 Personen teilnehmen. Die Probanden reisen von Europa nach Mexiko oder Guatemala. Untersucht wird die Möglichkeit der Prävention von Reisediarrhoe mittels Impfpflaster. Parallel dazu werden zusätzliche Phase II-Studien mit Probanden aus den USA und Europa in den USA und Asien durchgeführt. Diese sollen die Entwicklung des Impfpflasters in Richtung einer weltweiten Zulassung für einen möglichst breiten Anwendungsbereich forcieren.

Die Ergebnisse der klinischen Phase II-Studie zeigten bereits, dass Reisende, denen das Impfpflaster verabreicht wurde, signifikant seltener an Reisedurchfall erkranken.

### **Impfstoffkandidat (V710) gegen *S. aureus* zur Prävention von hospitalen Infektionen**

Intercell wurde von seinem Kooperationspartner Merck & Co., Inc. informiert, dass die Rekrutierung für die Phase II/III-Studie ("Proof of Concept") des Impfstoffkandidaten (V710) gegen *S. aureus* voranschreitet. Erste entscheidende und aussagekräftige Interimsanalysen werden, anders als bisher angenommen, erst nach 2009 erwartet, da die Aufnahme von Probanden und das Auftreten von *S. aureus*-Infektionen langsamer als erwartet verlaufen.

Die klinische Phase II/III bei Kardiothorax-Patienten soll die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffkandidaten untersuchen. Diese randomisierte, plazebokontrollierte Doppelblind-Studie ist adaptiv angelegt (sequentielles Design). Das Studiendesign ermöglicht mehrere Interimsanalysen, um die erhaltenen Daten auszuwerten. Dies ermöglicht eine objektive Beurteilung des Studienfortschritts.

Die Studie umfasst mehr als 90 Studienorte in 18 Ländern, unter anderem in den USA, Europa, Südamerika und Japan.

Der Impfstoffkandidat gegen *S. aureus*-Infektionen basiert auf einem von Intercell entdeckten hochkonservierten Protein-Antigen. Dieses Antigen wurde 2004 mit der Firma Merck & Co., Inc. in eine weltweite exklusive Lizenzpartnerschaft eingebracht. Merck hat hierbei die Verantwortung für die klinische Entwicklung, die Herstellung und das Marketing übernommen. Intercell erhält signifikante Meilensteinzahlungen bei Entwicklungsfortschritt und Lizenzgebühren auf zukünftige Nettoverkaufserlöse. Die bereits erfolgreich abgeschlossenen klinischen Phase I-Studien für den Impfstoffkandidaten gegen *S. aureus* zeigten, dass dieser immunogen, sicher und allgemein sehr gut verträglich ist.

### Update: Produktentwicklung des *Pseudomonas aeruginosa*-Impfstoffkandidaten

Die Ende 2008 gestartete Phase II-Studie mit dem Impfstoffkandidaten zur Prävention von Infektionen mit dem Erreger *Pseudomonas aeruginosa* verläuft nach Plan.

Der Impfstoffkandidat ist ein rekombinanter Subunit-Impfstoff, der aus zwei äußeren Membranproteinen von *Pseudomonas aeruginosa* besteht. In der Phase II der klinischen Studien werden künstlich beatmete Intensivpatienten, die besonders anfällig für schwere und lebensbedrohliche Formen von *Pseudomonas aeruginosa*-Infektionen – z.B. mit Beatmung verbundene Lungenentzündung, Blutvergiftung oder Infektionen des Weichgewebes – sind, mit Intercells prophylaktischem *Pseudomonas aeruginosa*-Vakzin geimpft. Bei der Studie werden zwei unterschiedliche Dosierungen getestet. Diese Dosierungen sowie der Impfplan wurden im Verlauf der Phase I-Studien in diesem Jahr bestimmt.

An den laufenden klinischen Studien der Phase II werden etwa 400 Patienten auf mehr als 50 Intensivstationen in 11 Ländern Europas und Lateinamerikas teilnehmen. Die Studie soll die Induktion von schützenden Antikörperreaktionen gegen *Pseudomonas aeruginosa* zeigen. Antikörper gelten als "erste Verteidigungslinie" unseres Immunsystems gegen eindringende Bakterien und stellen deshalb jene Immunantwort dar, die in der aktuellen Phase II-Studie gemessen werden soll. Außerdem wird untersucht, ob die Patienten unter Infektionen durch *Pseudomonas aeruginosa* leiden. Darunter fallen Lungenentzündung, Blutvergiftung, Wundinfektionen, Harnwegsinfektionen oder Tracheobronchitis. Der Gesamtnutzen der Impfung und die Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patienten werden anhand von Parametern wie Dauer des Aufenthalts auf der Intensivstation bzw. im Krankenhaus oder Anzahl der Tage ohne Antibiotika beurteilt.

Erste Ergebnisse werden Ende 2009 erwartet.

### Produktpipeline: Entwicklungen verlaufen planmäßig

**Impfstoffkandidat gegen *Streptokokkus pneumoniae*:** Intercell gab im April den Start der klinischen Phase I-Studie mit dem proteinbasierten Impfstoffkandidaten gegen das Bakterium *Streptokokkus pneumoniae* bekannt.

Der Impfstoffkandidat von Intercell ist ein rekombinantes Subunit-Vakzin, das aus drei konservierten Oberflächenproteinen von *Streptokokkus pneumoniae* besteht. Zwei dieser Proteine wurden mit Intercells Antigen Identifikationsprogramm (AIP®) identifiziert. Das dritte Protein wurde von den US-amerikanischen „Centers for Disease Control and Prevention“ (CDC) einlizenziert. Bei der aktuellen Phase I-Studie handelt es sich um eine First-in-Man-Studie, deren Ziel es ist, Sicherheits- und Immunogenitätsdaten von einer kleinen Gruppe gesunder Erwachsener zu gewinnen. 32 Probanden werden an dieser offenen Studie teilnehmen. Erste Ergebnisse werden Ende 2009 erwartet – die Entwicklung dieses Impfstoffkandidaten wird von PATH unterstützt.

**Therapeutischer Hepatitis C Impfstoff:** Intercell verfolgt den Plan einer strategischen Partnerschaft weiter.

**Tuberkulose Impfstoff:** Die klinische Phase I/II verläuft plangemäß. Das Projekt basiert auf einer Partnerschaft zwischen Intercell, dem Statens Serum Institut, Sanofi Pasteur und der AERAS Global Tuberculosis Foundation.

### Aktuelles/Management Board

Intercell wurde im Juni von Piper Jaffray und der britischen Bio Industry Association (London) mit dem renommierten European Mediscience Award als "Company of the Year" ausgezeichnet.

Im Juli zeichnete die Stadt Wien Alexander von Gabain, Chief Scientific Officer der Intercell AG, mit dem angesehenen Preis für Natur- und Technische Wissenschaften 2009 aus. Die Stadt Wien würdigt damit Alexander von Gabains wissenschaftliche Arbeit. Diese Auszeichnung ist der wichtigste Preis der Stadt Wien im Bereich der Naturwissenschaften.

Im August 2009 begann in den USA der Handel von Intercell-ADRs am OTCQX International Market unter dem Symbol "INRLY". Investoren finden auf [www.otcqx.com](http://www.otcqx.com) und [www.pinksheets.com](http://www.pinksheets.com) die aktuellen Bekanntmachungen und Level-2-Notierungen in Echtzeit.

### Q2 2009 FINANZÜBERSICHT

#### Umsatzerlöse

Nach den ersten Umsätzen mit seinem Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis im ersten Quartal 2009 steigerte das Unternehmen seine Produktumsätze im zweiten Quartal auf EUR 2,4 Mio. Die kumulierten Umsatzerlöse stiegen um 65,2 %, von EUR 9,0 Mio. im zweiten Quartal 2008 auf EUR 14,9 Mio. im zweiten Quartal 2009. Diese Verbesserung war neben den getätigten Produktumsätzen vor allem auf einen Anstieg der Umsätze aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen, die sich im zweiten Quartal 2008 auf EUR 9,0 Mio. und im zweiten Quartal 2009 auf EUR 12,5 Mio. beliefen, zurückzuführen. Die Umsätze aus Kooperationen und Lizenzvereinbarungen im zweiten Quartal 2009 beinhalteten EUR 5,0 Mio. von Novartis für die erfolgreiche Zulassung und Markteinführung von IXIARO in den USA.

Umsätze aus Förderungen stiegen von EUR 0,2 Mio. im zweiten Quartal 2008 auf EUR 2,7 Mio. im zweiten Quartal 2009. Die Umsätze des Unternehmens aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen hängen im Allgemeinen vom Erreichen von Meilensteinen oder vom Vertragszeitpunkt neuer Verträge ab. Daher sind die Erlöse aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen in einzelnen Perioden beträchtlichen Schwankungen unterworfen.

#### Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag verringerte sich von EUR 4,0 Mio. im zweiten Quartal 2008 auf EUR 3,1 Mio. im zweiten Quartal 2009.

Diese Verbesserung war in erster Linie Ergebnis des Umsatzanstiegs und der Erhöhung des Ertragsteuerergebnisses. Die Herstellungskosten betragen insgesamt EUR 2,7 Mio., von denen EUR 2,4 Mio. direkt den Produkterlösen im zweiten Quartal 2009 und EUR 0,3 Mio. Abschreibungen auf Vorräte zuordenbar waren. Letztere resultierten aus Abschreibungen von halbfertigen Produkten.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen um 14,9 % von EUR 11,9 Mio. im zweiten Quartal 2008 auf EUR 13,6 Mio. im zweiten Quartal 2009. Diese Steigerung war in erster Linie auf die Ausgaben der Intercell USA, Inc. zurückzuführen, die im August 2008 akquiriert wurde und damit in der Vergleichsperiode zweites Quartal 2008 noch nicht berücksichtigt war. Die Verwaltungs- und Vertriebsausgaben von Intercell stiegen aufgrund der Expansion in die USA leicht um 7,9 % von EUR 4,1 Mio. im zweiten Quartal 2008 auf EUR 4,4 Mio. im zweiten Quartal 2009. Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis drehte von einem sonstigen betrieblichen Ertrag von EUR 0,8 Mio. im zweiten Quartal 2008 auf einen sonstigen betrieblichen Aufwand von EUR 0,8 Mio. im zweiten Quartal 2009, was im Wesentlichen auf Wechselkursveränderungen im zweiten Quartal 2009 zurückzuführen war, die zum Teil durch Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen kompensiert wurden.

#### Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis belief sich nach EUR 2,3 Mio. im zweiten Quartal 2008 auf EUR 0,7 Mio. im zweiten Quartal 2009. Dieser Rückgang war auf niedrigere Zinssätze und geringere Veranlagungsvolumen sowie höhere Finanzaufwendungen und die Realisierung von Buchverlusten auf Wertpapiere zurückzuführen. Das positive Ertragsteuerergebnis in Höhe von EUR 2,9 Mio. resultierte aus der Verbuchung von latenten Steueransprüchen aufgrund von steuerlichen Verlusten, die im zweiten Quartal 2009 angefallen sind und von zukünftigen Einkommensteuerverpflichtungen abgezogen werden können.

### H1 2009 FINANZÜBERSICHT

#### Umsatzerlöse

Intercells kumulierte Umsätze stiegen um 15,2 % von EUR 17,6 Mio. im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 20,3 Mio. im ersten Halbjahr 2009. Produktumsätze von IXIARO im ersten Halbjahr 2009 betragen EUR 2,9 Mio. Umsätze aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen sanken leicht von EUR 17,6 Mio. im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 17,5 Mio. im ersten Halbjahr 2009.

#### Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag stieg von EUR 8,7 Mio. im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 11,3 Mio. im ersten Halbjahr 2009. Höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die nur zum Teil durch höhere Umsätze und höhere Steuererträge kompensiert wurden, waren für diesen Anstieg verantwortlich.

Ausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen um 28,9 % von EUR 22,3 Mio. im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 28,7 Mio. im ersten Halbjahr 2009. Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um 11,3 % von EUR 7,3 Mio. im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 8,2 Mio. im ersten Halbjahr 2009. Die Ausweitung der Kosten sowohl für Forschung und Entwicklung als auch jener für Verwaltung und Vertrieb war auf die Ausgaben der Intercell USA, Inc. zurückzuführen, die im August 2008 akquiriert wurde.

Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis belief sich nach EUR 0,5 Mio. im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 0,4 Mio. im ersten Halbjahr 2009.

#### Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2008 betrug EUR 2,9 Mio., verglichen mit EUR 1,7 Mio. im ersten Halbjahr 2009. Dieser Rückgang wurde durch geringere Wertpapiererträge und ein insgesamt geringeres Anlagevolumen verursacht.

Das Ertragsteuerergebnis von EUR 7,4 Mio. im ersten Halbjahr 2009 resultierte aus der Verbuchung von Steueransprüchen aufgrund steuerlicher Verluste, die im ersten Halbjahr 2009 angefallen sind und von zukünftigen Einkommensteuerverpflichtungen abgezogen werden können.

#### Cashflow and Liquidität

Intercells Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 betrug EUR 25,4 Mio., verglichen mit EUR 28,6 Mio. im ersten Halbjahr 2009. Dieser Anstieg begründet sich in erster Linie durch höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2008 EUR 122,2 Mio. und im ersten Halbjahr 2009 EUR 6,6 Mio. Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in kurzfristige, zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere, die aus Liquiditätsmanagementgründen angeschafft wurden. Ohne Berücksichtigung des Erwerbs und der Veräußerung von Wertpapieren ergab sich ein Nettomittelabfluss in Höhe von EUR 2,0 Mio. im ersten Halbjahr 2008 und von EUR 9,7 Mio. im ersten Halbjahr 2009. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Einem Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 von EUR 0,1 Mio. stand im ersten Halbjahr 2009 ein Nettomittelzufluss in Höhe von EUR 1,3 Mio. gegenüber, welcher in erster Linie auf die Erhöhung von Finanzschulden zurückzuführen war.

Zum 30. Juni 2009 verfügte Intercell über EUR 154,4 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 9,8 Mio. auf Barguthaben und EUR 144,6 Mio. auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

**Finanzkennzahlen**

TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr		Geschäftsjahr 2008
	2009	2008	2009	2008	
Umsatzerlöse	14.897	9.018	20.321	17.642	55.763
Periodenergebnis	(3.078)	(4.032)	(11.254)	(8.650)	17.175
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(14.364)	(12.578)	(28.570)	(25.386)	(10.186)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	154.390	258.287	154.390	258.287	190.865

**RISIKEN**

Als Biotechnologieunternehmen, das erst kürzlich sein erstes Produkt auf den Markt gebracht hat und noch keine signifikanten Umsätze generieren konnte, ist Intercell spezifischen Industrierisiken ausgesetzt.

Das Management hat großes Augenmerk darauf gerichtet, ein Risikomanagementsystem einzuführen, um die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, zu beobachten und abzufedern. Dennoch bleibt das Unternehmen signifikanten Risiken, insbesondere den im Folgenden genannten, ausgesetzt:

Das Unternehmen muss versuchen, Marktakzeptanz für das erste Produkt zu erlangen, um die signifikanten Entwicklungskosten abdecken zu können. Die Produktionsstätte in Livingston (Schottland) ist und wird weiterhin ein wesentlicher Faktor dafür sein, dass Intercell steigende Umsätze aus Produktverkäufen erzielen kann und die Gesellschaft die Kontrolle über ihre Produktkandidaten, Entwicklungszeiten und Produktionskosten hat. Die Produktion von biologischen Materialien ist aber in jedem Fall ein komplexes Unterfangen und könnte technischen Problemen unterworfen sein. Die Produktion von biologischen Materialien unterliegt staatlichen Regelungen und regelmäßigen Kontrollen. Im Fall einer Nichterfüllung der behördlichen Voraussetzungen könnte der Gesellschaft die Konzession zeitweilig aufgehoben oder entzogen werden. Das Risiko der Aufhebung bzw. des Entzugs der Konzession gilt auch für Dritte, mit denen das Unternehmen Vereinbarungen für Produktionsdienstleistungen hat.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft, im Speziellen ihre klinischen Studien im fortgeschrittenen Stadium, verursachen beträchtliche Aufwendungen. Der Ausgang dieser Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist nach wie vor unsicher und die Gesellschaft könnte Verzögerungen oder Misserfolge in den klinischen Studien erleiden. Die Gesellschaft benötigt behördliche Genehmigungen der U.S. Food and Drug Administration (FDA), der European Medicines Agency (EMA) und anderer relevanter behördlicher Einrichtungen, um mit der Entwicklung und Vermarktung fortzufahren. Sollte das Unternehmen nicht in der Lage sein, die Zulassung neuer Impfstoffkandidaten – aus In-house-Forschung oder durch Zukauf – zu erreichen, so könnten die Investitionen in Produktentwicklungsaktivitäten oder Akquisitionen möglicherweise nicht zurückverdient werden.

Die Impfstoffindustrie ist sehr kompetitiv. Wenn Konkurrenten der Gesellschaft ihr Produkt schneller als Intercell zur Marktreife führen oder Alternativen zu Intercells Produkten entwickeln, könnte die Gesellschaft einen signifikanten Teil des erwarteten Marktanteils verlieren.

Zukünftige zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten oder Verzögerungen bzw. das Ausbleiben von Erfolgen in der Entwicklung oder Vermarktung eines oder mehrerer Produktkandidaten könnte eine zusätzliche Kapitalaufnahme erforderlich machen, die in diesem Stadium nur mit unvorteilhaften Konsequenzen oder zu ungünstigen Bedingungen möglich sein könnte. Wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, die Erwartungen der Investoren oder Analysten zu erfüllen, kann dies die Aufnahme von Finanzmitteln nachteilig beeinflussen.

Um die Risiken, die mit der Art der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, zu kontrollieren, hat das Unternehmen ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es beurteilt laufend das Ertrags-Risiko-Profil der Forschungs- und Entwicklungsprogramme. Das Management ist der Meinung, dass die Diversifikation der Forschungsprogramme des Unternehmens über verschiedene Indikationen, Entwicklungsstadien und zwischen eigener und partnerschaftlicher Entwicklung ein wichtiger Faktor zur Abfederung der Risiken darstellt, die in der Natur der Geschäftstätigkeit des Unternehmens als innovatives Biotech-Unternehmen liegen.

### BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2009

#### Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2009 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2009, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die verkürzte Konzernkapitalflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2009 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

#### Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

#### Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

#### Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, den 12. August 2009

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

gez:



Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann  
Wirtschaftsprüfer

### VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR (ausgenommen Werte pro Aktie)	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
<b>Umsatzerlöse</b>	14.897	9.018	20.321	17.642
Erlöse aus Produktverkäufen	2.441	-	2.853	-
Erlöse aus Kooperationen, Lizenzen und Förderungen	12.456	9.018	17.468	17.642
<b>Herstellungskosten</b>	(2.700)	-	(4.259)	-
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	12.196	9.018	16.062	17.642
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(13.648)	(11.878)	(28.708)	(22.276)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(4.442)	(4.116)	(8.152)	(7.326)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	(769)	767	444	541
<b>BETRIEBSVERLUST</b>	(6.662)	(6.210)	(20.355)	(11.419)
Finanzertrag	1.620	2.425	3.071	4.557
Finanzaufwand	(967)	(146)	(1.335)	(1.649)
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	(6.009)	(3.930)	(18.618)	(8.511)
Ertragsteuern	2.931	(102)	7.364	(138)
<b>KONZERNPERIODENERGEBNIS</b>	(3.078)	(4.032)	(11.254)	(8.650)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, in Euro pro Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,07)	(0,09)	(0,24)	(0,19)

### DIREKT IM KAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (UNGEPRÜFT)

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Konzernperiodenergebnis	(3.078)	(4.032)	(11.254)	(8.650)
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	(353)	(348)	(876)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(7.500)	11	(1.249)	(320)
<b>Gesamtergebnis</b>	(10.578)	(4.374)	(12.851)	(9.846)

**VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)**

in TEUR	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
Langfristige Vermögenswerte	262.977	255.074
Sachanlagen	52.847	50.834
Immaterielle Vermögenswerte	186.787	181.501
Latente Steueransprüche	23.154	22.542
Sonstige langfristige Forderungen	189	197
Kurzfristige Vermögenswerte	174.900	211.491
Vorräte	6.022	4.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14.488	15.733
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	144.589	160.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.801	29.896
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>	<b>437.877</b>	<b>466.565</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	338.010	348.757
Eingezahltes Kapital	422.751	420.658
Sonstige Rücklagen	12.624	14.220
Angesammelte Verluste	(97.365)	(86.121)
<b>SCHULDEN</b>		
Langfristige Schulden	45.242	50.677
Finanzschulden	30.195	28.920
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	401	409
Latente Steuerschulden	14.646	21.348
Kurzfristige Schulden	54.625	67.132
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14.569	19.854
Finanzschulden	1.980	1.890
Passive Rechnungsabgrenzung	38.076	45.388
<b>Summe Schulden</b>	<b>99.867</b>	<b>117.809</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>437.877</b>	<b>466.565</b>

## VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Halbjahr	
	2009	2008
<b>CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Konzernperiodenergebnis	(11.254)	(8.650)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.620	1.042
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	2.096	1.808
Ertragsteuern	(7.365)	138
Sonstige Überleitungen	(1.822)	(1.704)
Veränderung des Working Capitals	(12.206)	(18.003)
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>(27.931)</b>	<b>(25.369)</b>
Gezahlte Zinsen	(623)	(13)
Gezahlte Ertragsteuern	(16)	(3)
<b>Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>(28.570)</b>	<b>(25.386)</b>
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Erwerb von Sachanlagen	(4.150)	(4.146)
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	584	-
Erwerb und Erstellung von immaterieller Vermögenswerte	(8.254)	(81)
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	(140.114)
Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	16.250	19.843
Erhaltene Zinsen	2.164	2.270
<b>Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>6.595</b>	<b>(122.229)</b>
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	(3)	(36)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.334	285
Rückzahlung von Finanzschulden	(986)	(349)
<b>Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.346</b>	<b>(100)</b>
<b>Netto-Abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>(20.629)</b>	<b>(147.715)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	29.896	161.043
Währungsgewinne auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	534	85
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>9.801</b>	<b>13.413</b>
<b>Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode</b>	<b>154.390</b>	<b>258.287</b>

**VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in TEUR	Eingezahltes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn rücklagen	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2008	363.607	4.202	(103.183)	264.625
Summe Nettoeinkommen für das erste Halbjahr 2008	-	(1.196)	(8.650)	(9.846)
Mitarbeiteraktioptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	1.808	-	-	1.808
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	91	91
Stand am 30. Juni 2008	365.415	3.006	(111.742)	256.679
Stand am 1. Januar 2009	420.658	14.220	(86.121)	348.757
Summe Nettoeinkommen für das erste Halbjahr 2009	-	(1.597)	(11.254)	(12.851)
Mitarbeiteraktioptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	2.096	-	-	2.096
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	10	10
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(3)	-	-	(3)
Stand am 30. Juni 2009	422.751	12.624	(97.365)	338.010

**ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENBERICHT (UNGEPRÜFT)****Grundlagen der Zwischenberichterstattung**

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenbericht der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für das zweite Quartal 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2008. Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

**Segmentberichterstattung**

Die Gesellschaft ist in einem einzigen Geschäftssegment und in einem einzigen geographischen Segment tätig.

**Umsatzschwankungen**

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen, Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen sowie Erlöse aus Produktverkäufen des ersten Produktes, welches im ersten Quartal 2009 zum Vertrieb zugelassen wurde. Die Erlöse unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

**Immaterielle Vermögenswerte**

in TEUR	Software	Produktions- technologie	Erworbene F&E-Projekte	Entwicklungs- kosten	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2008	311	21	18.924	-	19.256
Währungsdifferenzen	-	2	-	-	2
Zugänge	81	-	-	-	81
Abschreibungen	(60)	(10)	-	-	(70)
Stand am 30. Juni 2008	332	10	18.924	-	19.266
<b>Zum 30. Juni 2008</b>					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	604	59	18.924	-	19.525
Kumulierte Abschreibung	(272)	(50)	-	-	(285)
Buchwert netto	332	10	18.924	-	19.266
Stand am 1. Jänner 2009	488	-	181.013	-	181.501
Währungsdifferenzen	2	-	2.489	-	2.491
Zugänge	288	-	3.013	4.727	8.028
Abschreibungen	(155)	-	(46)	(51)	(252)
Stand am 30. Juni 2009	620	-	181.492	4.675	186.787
<b>Zum 30. Juni 2009</b>					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.366	-	181.537	4.727	187.630
Kumulierte Abschreibung	(746)	-	(46)	(51)	(843)
Buchwert netto	620	-	181.492	4.675	186.787

**Eingezahltes Kapital**

in TEUR (ausgenommen Aktienanzahl)	Ausgegebene Aktien		Kapital aus Mitarbeiter- aktienoptions- programmen	Eigene Aktien		gesamtes eingezahltes Kapital
	Aktien- anzahl	eingezahltes Kapital		Aktien- anzahl	Betrag	
Stand am 1. Januar 2008	45.521.707	354.983	8.998	385.889	(373)	363.607
Mitarbeiteroptionsprogramme - Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	1.808	-	-	1.808
Stand am 30. Juni 2008	45.521.707	354.983	10.806	385.889	(373)	365.415
Stand am 1. Januar 2009	47.234.603	405.663	15.344	360.889	(349)	420.658
Mitarbeiteroptionsprogramme - Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	2.096	-	-	2.096
Eigenkapitalbeschaffungskosten	-	(3)	-	-	-	(3)
Stand am 30. Juni 2009	47.234.603	405.659	17.440	360.889	(349)	422.751

**EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Im Zusammenhang mit der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen durch Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats und durch Arbeitnehmer hat die Gesellschaft im Juli 2009 269.292 neue Aktien und 12.500 eigene Aktien an die Begünstigten ausgegeben.

Wien, am 12. August 2009

Der Vorstand



GERD ZETTLMEISSL, CEO



ALEXANDER VON GABAIN, CSO



THOMAS LINGELBACH, COO

### ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 12. August 2009

Der Vorstand



GERD ZETTLMEISSL, CEO



ALEXANDER VON GABAIN, CSO



THOMAS LINGELBACH, COO



Intercell AG  
Campus Vienna Biocenter 3  
1030 Wien  
Österreich

be invited to: [www.intercell.com](http://www.intercell.com)

